

Lehramt das richtige?

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Juli 2020 09:02

[BaldPension](#)

Naja, man muss aber auch dazu sagen, dass jeder Beruf irgendwelche Schattenseiten hat. Ich kenne zum Beispiel niemanden, der nicht mal über seinen Job jammert. Wichtig ist, dass in der eigenen Empfindung die positiven Seiten derart überwiegen, dass man motiviert dabei bleibt.

Ich bin ja an einer BBS und habe weiß Gott kein "einfaches" Klientel. Aber ganz ehrlich, der Umgang mit den Schüler*innen und ab und an auch deren Eltern ist für mich überhaupt gar kein Problem. Im Gegenteil: Die Arbeit mit den Kids macht mir mit Abstand am meisten Spaß an der Sache. Was mich wirklich richtig ankäst, ist die viele Korrigiererei... Dieses Jahr wieder 110 Prüfungsklausuren (Erst- und Zweitkorrektur) gehabt... zK.

Was ich an unserem Beruf außerdem toll finde: Flexible Arbeitszeiten, durch meine Fächerkombi habe ich auch meist am Vormittag Unterricht, d.h. ich kann im Sommer auch mal um 14 Uhr am See liegen, wenn ich möchte. Oder im Winter mit den Hunden gehen weit bevor es dunkel wird. Viele Ferien (natürlich nutzt man die auch teilweise zum Arbeiten, aber wenn man sich wirklich mal 6-8h am Stück hinsetzen kann, ist man weitaus produktiver als drei- bis viermal zwei Stunden...) Und ganz ehrlich, das Gehalt ist jetzt auch nicht von schlechten Eltern. Ich verdiene (netto) fast soviel wie mein Mann und der hat einen weitaus stressigeren Job! Weitaus.